

Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften - **infernum**

Europäische Umweltpolitik 1

Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften - **infernum**

Europäische Umweltpolitik 1

von

Christoph Knill

Hagen/Oberhausen, 2007

Impressum

Titel: Europäische Umweltpolitik 1

Autor: Christoph Knill

© 2007 FernUniversität in Hagen, 58084 Hagen
& Fraunhofer UMSICHT,
Alle Rechte vorbehalten.

Studienangebot: Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften (infernum)

Das Studienangebot infernum wird vom Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	v
<i>Verzeichnis der Abbildungen</i>	vii
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	viii
<i>Einleitung</i>	1
Der Autor	1
Einführung in das Kursangebot zur Europäischen Umweltpolitik	1
Grundlagen und Entwicklungslinien der europäischen Umweltpolitik.....	3
Politikformulierung: Die Gestaltung europäischer Umweltpolitik.....	4
Implementation: Die Umsetzung und Anwendung europäischer Umweltpolitik auf nationaler Ebene.....	4
Lernziele der Kurseinheit Grundlagen und Entwicklungslinien der europäischen Umweltpolitik	5
1 Historischer Überblick: Die Etablierung der Umweltpolitik als europäisches Politikfeld	7
1.1 Die Anfänge: Umweltschutz auf handelspolitischer Grundlage	8
1.1.1 Hintergründe umweltpolitischen Handelns auf europäischer Ebene.....	9
1.1.2 Bestehende Rechtsgrundlagen europäischer Umweltpolitik: Zwang zur handelspolitischen Legitimation	12
1.1.3 Politische Erfolge trotz ungünstiger Voraussetzungen: Die graduelle Verselbständigung der europäischen Umweltpolitik.....	15
1.2 Die Einheitliche Europäische Akte: Umweltpolitik als offizielle Aufgabe der Gemeinschaft	18
1.2.1 Der politische Hintergrund	19
1.2.2 Europäische Umweltpolitik auf neuer Basis.....	21
1.2.3 Die politischen Auswirkungen: Konsolidierung und neue Handlungsmöglichkeiten	25
1.3 Die institutionelle und politische Entwicklung seit den neunziger Jahren: Graduelle Verschiebungen	28
1.3.1 Rechtliche und institutionelle Veränderungen	28
1.3.2 Die politische Entwicklung: Abgeschwächte Dynamik.....	31
1.4 Zusammenfassung: Drei Phasen europäischer Umweltpolitik	32
2 Inhalte und Tätigkeitsfelder europäischer Umweltpolitik: Prinzipien, Programme, Policies	34
2.1 Generelle Prinzipien europäischer Umweltpolitik	36
2.1.1 Umweltmanagement	37

2.1.2	Ausgestaltung von Umweltstandards	39
2.1.3	Allokation von Kompetenzen	41
2.1.4	Integration des Umweltschutzes in andere Politikbereiche	42
2.2	Die umweltpolitischen Aktionsprogramme.....	45
2.3	Policies und Tätigkeitsfelder im Überblick.....	49
2.3.1	Rechtsformen gemeinschaftlicher Umweltpolitik	50
2.3.2	Medienübergreifende Maßnahmen	51
2.3.3	Medienspezifische Maßnahmen	52
3	<i>Muster umweltpolitischer Steuerung</i>	<i>57</i>
3.1	Generelle Steuerungskonzepte	58
3.1.1	Technologie- versus Kostenorientierung.....	58
3.1.2	Intervention versus Kontextsteuerung.....	60
3.2	Formen und Instrumente der europäischen Umweltpolitik.....	63
3.2.1	Formen der Regulierung	63
3.2.2	Instrumentelle Ausgestaltung	67
3.2.2	"Alte" versus "neue Instrumente".....	69
3.3	Die Transformation umweltpolitischer Steuerung in der EU?	71
4	<i>Bestandsaufnahme: Die umweltpolitische Problemlösungsfähigkeit der EU</i> <i>.....</i>	<i>74</i>
4.1	Entscheidungsfähigkeit.....	74
4.2	Die Qualität von Entscheidungen: Programmdefizite	77
4.3	Qualität der Umsetzung: Implementationsdefizite	82
4.4	Wirkungen europäischer Umweltpolitik.....	86
4.5	Zusammenfassung: Leistungsbilanz der europäischen Umweltpolitik	89
5	<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>91</i>
6	<i>Glossar.....</i>	<i>99</i>

Einleitung

Der Autor

Christoph Knill, Univ.-Prof. Dr., Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz.

Einführung in das Kursangebot zur Europäischen Umweltpolitik

Die Umweltpolitik der Europäischen Union (EU) hat in den letzten drei Jahrzehnten eine beachtliche Entwicklung durchlaufen. Seit Beginn der siebziger Jahre lässt sich eine beständige Ausweitung umweltpolitischer Aktivitäten auf europäischer Ebene beobachten. Die Umweltpolitik, die zunächst als politisch unbedeutendes Anhängsel der wirtschaftlichen Integration betrachtet wurde, ist damit zu einem zentralen Politikbereich der EU geworden. Ihre gestiegene Bedeutung kommt nicht zuletzt an dem weit reichenden Einfluss zum Ausdruck, der von Brüssel auf die Umweltpolitik der Mitgliedstaaten ausgeht. So sind die Mitgliedstaaten aufgrund der hohen Regelungsdichte und der großen inhaltlichen Bandbreite der EU-Umweltpolitik vielfach gezwungen, nationale Regelungen, Politikinstrumente und Verwaltungsstrukturen an die europäischen Vorgaben anzupassen.

Ungeachtet dieser beachtlichen Entwicklungsdynamik steht die Umweltpolitik der EU immer wieder im Kreuzfeuer der Kritik. Neben dem Standardvorwurf einer Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners wird in diesem Zusammenhang auf den langwierigen und ineffektiven europäischen Entscheidungsprozess, weit reichende Implementationsdefizite sowie eine zunehmende Zentralisierung umweltpolitischer Regulierung verwiesen, in deren Rahmen nationale Handlungsspielräume mehr und mehr der Brüsseler "Regulierungswut" zum Opfer fallen.

Das Ziel des Kurses ist, diesen Zusammenhängen auf den Grund zu gehen. Im Vordergrund stehen dabei die folgenden Aspekte: Wie kann man sich die beachtliche Zunahme umweltpolitischer Aktivitäten auf europäischer Ebene erklären? Was sind die zentralen Inhalte und Steuerungsmuster der EU-Umweltpolitik? Wie ist es um ihre Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit bestellt? Welche Faktoren beeinflussen ihre Formulierung und Implementation? Ist tatsächlich eine Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners zu konstatieren bzw. zu erwarten? Welche Möglichkeiten gibt es, die Umsetzung europäischer Vorgaben auf der nationalen Ebene zu verbessern?

Ziele des Kurses

Um die Begriffsverwendung so einfach wie möglich zu gestalten, wird in den Lehrtexten grundsätzlich die Bezeichnung Europäische Union (EU) verwendet, auch wenn sich dies auf Zeiträume vor der Gründung der Union bezieht.

Der Ausgangspunkt des europäischen Integrationsprozesses ist in der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) zu sehen, die 1951 erfolgte. Mit den Römischen Verträgen wurden 1957 zwei weitere Gemeinschaften gegründet: die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG). Mit dem Fusionsvertrag von 1967 wurden Institutionen und Organe der drei Gemeinschaften integriert. Der seit dieser Zeit gebräuchliche Begriff EG für Europäische Gemeinschaften bezeichnete die Gesamtheit der drei Einzelgemeinschaften. Mit dem 1993 in Kraft getretenen Vertrag von Maastricht zur Gründung der Europäischen Union wurde die vormalige EWG in Europäische Gemeinschaft (EG) umbenannt, die man nicht mit der bis dahin als EG bezeichneten Gesamtheit der drei Gemeinschaften verwechseln sollte. Die EG stellt neben EGKS und EAG sowie den intergouvernemental organisierten Bereichen Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (ZJI) das Kernstück der EU dar.

Mit dem Vertrag von Amsterdam, der zum 1. Mai 1999 in Kraft trat, kam es zu einer neuen Nummerierung der Vertragsartikel. Im Text wird daher grundsätzlich auf die neue Nummerierung zurückgegriffen, die sich aus der konsolidierten Fassung des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EGV) ergibt. Zur Vereinfachung werden die Artikelnummern, die sich aus der alten Fassung des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWGV) ergeben, bei der jeweils ersten Nennung in Klammern angegeben. Die folgende Übersicht listet Artikel, die für die EU-Umweltpolitik von wichtiger Bedeutung sind, in der jeweils alten und neuen Nummerierung auf.

Abbildung 1: Wichtige Rechtsgrundlagen der EU-Umweltpolitik gemäß alter und konsolidierter Fassung des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft

Neue Artikelnummer	Alte Artikelnummer	Gegenstand
2	2	Aufgaben der Gemeinschaft
6	130r Abs. 2	Integration des Umweltschutzes
29	34	Handelsrestriktionen
30	36	Handelsrestriktionen
94	100	Harmonisierung
95	100a	Harmonisierung, Binnenmarkt
174	130r	Umwelt
175	130s	Umwelt
176	130t	Umwelt
249	189	Rechtsformen gemeinschaftlichen Handelns

Für diejenigen Leserinnen und Leser, die sich zum ersten Mal intensiv mit der Materie Europa befassen, empfiehlt sich die begleitende Lektüre eines Einführungsbuches in die Politik der Europäischen Union. Z.B. erschließt sich die Brisanz des Politikfeldes Umweltrecht auf europäischer Ebene leichter, wenn bereits Wissen über die Entstehung und Aushandlung europäischer Verträge vorliegt. Zu empfehlen sind z.B. die beiden folgend genannten Bücher:

Holzinger, K./Knill, C./Peters, D./Rittberger, B./Schimmelfennig, F./Wagner, W. (2005). *Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte*. Paderborn: Schöningh.

Tömmel, I. (2006). *Das politische System der Europäischen Union*. München: Oldenbourg.

Grundlagen und Entwicklungslinien der europäischen Umweltpolitik

Im Kursteil *Grundlagen und Entwicklungslinien der europäischen Umweltpolitik* wird zunächst untersucht, wie es zur Etablierung der Umweltpolitik als eigenständigem Politikfeld der EU kam. Diese Frage ist keineswegs trivial. Denn vor dem Hintergrund der gegebenen rechtlichen und institutionellen Ausgangsbedingungen erscheint die dynamische Entwicklung der EU-Umweltpolitik auf den ersten Blick durchaus überraschend. So enthalten die ursprünglichen Vertragsgrundlagen der als Wirtschaftsgemeinschaft gegründeten EU keine umweltpolitischen Handlungskompetenzen für die europäische Ebene.

Die Etablierung der Umweltpolitik als europäisches Politikfeld

Neben dem historischen Überblick über die Etablierung der EU-Umweltpolitik als eigenständigem Politikfeld werden zweitens ihre wesentlichen Inhalte und Tätigkeitsbereiche dargestellt. Im Vordergrund stehen sowohl die handlungsleitenden Prinzipien und Leitlinien europäischer Umweltpolitik als auch die einzelnen umweltpolitischen Aktionsprogramme sowie die verschiedenen Policies, die zur inhaltlichen Konkretisierung dieser Programme ergangen sind.

Inhalte und Tätigkeitsfelder europäischer Umweltpolitik

Die Analyse der inhaltlichen Ausgestaltung erlaubt für sich jedoch noch keine Rückschlüsse über die jeweiligen Muster politischer Steuerung, auf deren Basis die inhaltlichen Vorgaben erreicht werden sollen. Aus diesem Grund geht es in einem dritten Schritt um die Darstellung und Entwicklung der unterschiedlichen Steuerungskonzepte, Regulierungsformen und Instrumente, die der EU-Umweltpolitik zugrunde liegen.

Muster umweltpolitischer Steuerung

Viertens wird der Versuch einer kritischen Bestandsaufnahme der Problemlösungsfähigkeit der europäischen Umweltpolitik unternommen. Voraussetzung für eine derartige Beurteilung ist eine Evaluation der bisherigen Resultate der EU-Umweltpolitik. Dabei zeigt sich, dass man je nach gewähltem Beurteilungsmaßstab zu unterschiedlichen Einschätzungen gelangt.

Die umweltpolitische Problemlösungsfähigkeit der EU

Politikformulierung: Die Gestaltung europäischer Umweltpolitik

Während im ersten Teil des Kurses die historische Entwicklung, inhaltliche Ausrichtung, Steuerungsmuster und Leistungsbilanz der europäischen Umweltpolitik dargestellt werden, geht es im zweiten Kursteil *Politikformulierung: Die Gestaltung europäischer Umweltpolitik* um die Analyse zentraler Aspekte, welche für die im ersten Teil dargestellten Entwicklungen verantwortlich sind bzw. zur Erklärung dieser Entwicklung beitragen können.

Akteure

Ausgangspunkt für diese Betrachtung bildet ein Überblick über die zentralen Akteure, welche bei der Formulierung der EU-Umweltpolitik von Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang richtet sich das Augenmerk nicht nur auf öffentliche Akteure, wie etwa die Kommission, das Europäische Parlament, den Europäischen Gerichtshof, den Ministerrat und die nationalen Regierungen, sondern auch auf wichtige private Akteure, wie europäische Wirtschafts- und Umweltverbände.

Entscheidungsverfahren

Auf der Basis dieser Analyse werden zweitens die unterschiedlichen Verfahren der Entscheidungsfindung dargestellt. Diese Verfahren unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten des Europäischen Parlaments und der Abstimmungsregeln, welche für die Entscheidungsfindung der nationalen Regierungen im Ministerrat zur Anwendung kommen.

Interessenkonstellationen und Interaktionsmuster

In einem dritten Schritt werden darauf aufbauend die Interessenkonstellationen und Interaktionsmuster analysiert, welche für die Gestaltung der EU-Umweltpolitik charakteristisch sind. Es wird gezeigt, wie sich nationale Interessen und Regulierungsmuster auf die Ausrichtung europäischer Umweltpolitik niederschlagen. Darüber hinaus wird die Frage untersucht, ob und unter welchen Bedingungen das vielfach beschworene Szenario eines "Umweltdumping", d.h. eines Regulierungswettlaufes nach unten, auf europäischer Ebene tatsächlich zu befürchten ist. Diese theoretisch beschriebenen Zusammenhänge werden im Rahmen eines vierten Kapitels anhand verschiedener Fallbeispiele illustriert.

Fallbeispiele

Implementation: Die Umsetzung und Anwendung europäischer Umweltpolitik auf nationaler Ebene

Wenngleich die Fähigkeit der EU zur Entwicklung politischer Programme als zentrale Bestimmungsgröße für die Problemlösungskapazität des europäischen Mehrebenensystems gelten mag, so darf nicht übersehen werden, dass diese Programme auch einer entsprechend effektiven Umsetzung bedürfen, um ihre angestrebte Wirkung zu erzielen. Effektive Steuerung in der EU-Umweltpolitik hängt damit nicht nur von den Möglichkeiten europäischer Politikgestaltung ab, sondern auch von der effektiven Implementation europäischer Politik. Vor diesem Hintergrund werden im dritten Teil des Kurses *Implementation: Die Umsetzung und Anwendung europäischer Umweltpolitik auf nationaler Ebene* die Faktoren und

Bedingungen näher untersucht, welche die Implementationseffektivität europäischer Umweltpolitik beeinflussen.

Zu diesem Zweck wird zunächst allgemein die Phase der Politikimplementation aus der Sicht der Policy-Analyse betrachtet. In diesem Zusammenhang werden zentrale Befunde und Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Implementationsforschung vorgestellt. Auf der Basis dieser allgemeinen Darstellung befassen wir uns im zweiten Schritt konkret mit der Implementation europäischer Umweltpolitik. Die Analyse umfasst dabei die zugrundeliegenden institutionellen Rahmenbedingungen, zentrale Implementationsprobleme sowie theoretische und praktische Lösungsansätze zur Verbesserung der Implementationseffektivität. Wie schon im zweiten Teil des Kurses wird auch hier die theoretische und analytische Darstellung mit verschiedenen Fallbeispielen illustriert.

Implementation umweltpolitischer Programme

Implementation europäischer Umweltpolitik

Fallbeispiele

Lernziele der Kurseinheit Grundlagen und Entwicklungslinien der europäischen Umweltpolitik

Mit der Kurseinheit *Grundlagen und Entwicklungslinien der europäischen Umweltpolitik* soll ein allgemeiner Einstieg in die Zusammenhänge, Merkmale und Probleme der europäischen Umweltpolitik vermittelt werden. Konkrete Lernziele sind dabei:

- Verständnis der Zusammenhänge, welche die Entwicklung einer eigenständigen Umweltpolitik auf der Ebene der EU begünstigt haben; Fähigkeit, die Relevanz ökonomischer und rechtlicher Faktoren für die Entwicklung der EU-Umweltpolitik zu beurteilen
- Kenntnis der wesentlichen Prinzipien und Tätigkeitsfelder der EU-Umweltpolitik
- Verständnis und Kenntnis der verschiedenen Steuerungsansätze, Instrumente und Regulierungsformen; Aufzeigen wesentlicher Unterschiede zwischen verschiedenen Ansätzen
- Nachvollziehen der Hintergründe, welche zu einem Wandel der Steuerungsmuster in der europäischen Umweltpolitik beigetragen haben
- Beurteilung der Problemlösungsfähigkeit der EU-Umweltpolitik; Verstehen der Komplexität und Problematik der Beurteilung; Kenntnis unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe; Identifikation potentieller Programm- und Implementationsdefizite einzelner Maßnahmen

Die Aufgaben, die sich im Text befinden, dienen dazu, die Lerninhalte zu rekapitulieren und den eigenen Lernerfolg zu kontrollieren. Die zugehörige Einsendeaufgabe dient der Leistungskontrolle und Zertifizierung.

5 Literaturverzeichnis

- Andersen, M. S./Lieverink, D. (1997). *European Environmental Policy: The Pioneers*. Manchester: Manchester University Press.
- Baier, V. E./March J. G./Sætren, H. (1990). Implementierung und Ungewissheit. in: March, J. G. (Hrsg.), *Entwicklung und Organisation. Kritische und konstruktive Beiträge, Entwicklungen und Perspektiven*. Wiesbaden: Gabler, 170-184.
- Benz, A./Goetz K. H. (1996). The German Public Sector: National Priorities and the International Reform Agenda. in: Benz, A. /Goetz, K. H. (Hrsg.), *A New German Public Sector? Reform, Adaptation and Stability*. Aldershot: Dartmouth, 1-26.
- Bodiguel, M. (Hrsg.) (1996). *La Qualité des Eaux dans l'Union Européenne*. Paris: Edition L'Harmattan.
- Boehmer-Christiansen, S./Skea, J (1991). *Acid Politics. Environmental and Energy Policies in Britain and Germany*. London: Belhaven Press.
- Bongaerts, J. C. (1989). Die Entwicklung der europäischen Umweltpolitik. *WSI-Mitteilungen*, 10, 575-584.
- Börzel, T. A. (2000). Improving Compliance Through Domestic Mobilisation? New Instruments and the Effectiveness of Implementation in Spain. in: Knill, C./ Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 222-250.
- Bouma, J. J. (2000). Environmental Management Systems and Audits as Alternative Environmental Policy Instruments. in: Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 116-133.
- Breuer, R. (1990). EG-Richtlinien und deutsches Wasserrecht. in: *Wirtschaft und Verwaltung 1990*, 79-117.
- Bungarten, H.H. (1978). Umweltpolitik in Westeuropa. EG, internationale Organisationen und nationale Umweltpolitiken. Bonn: Europa Union.
- Collins, K./Earnshaw, D. (1992). The Implementation and Enforcement of European Community Environment Legislation. *Environmental Politics* 1 (4), 213-249.
- Dilling, R. (2000). Improving Implementation by Networking: The Role of the European Environment Agency. in: Knill, C. /Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 62-86.
- Eichener, V. (1996). Die Rückwirkungen der europäischen Integration auf nationale Politikmuster. in: Jachtenfuchs, M./Kohler-Koch, B. (Hrsg.), *Europäische Integration*. Opladen: Leske & Budrich, 249-280.

- Eising, R./Kohler-Koch, B. (1994). Inflation und Zerfaserung: Trends der Interessenvermittlung in der Europäischen Gemeinschaft. Streeck, W. (Hrsg.), Staat und Verbände. *PVS Sonderheft 25/1994*, Opladen: Westdeutscher Verlag 175-206.
- Europäische Gemeinschaften (1992). Die Europäische Union. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.
- Europäische Kommission (1984). 10 Jahre Umweltpolitik. Brüssel: Europäische Kommission.
- Europäische Kommission (1996). Implementing Community Environmental Law. Communication to the Council of the European Union and the European Parliament. Brussels: Commission of the European Union.
- Europäische Kommission (2005). XXIII. Jahresbericht über die Kontrolle der Anwendung des Gemeinschaftsrechts (2004). Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.
- European Environment Agency (2001). Annual Report 2000. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.
- Falkner, G. (2000). Problemlösungsfähigkeit im europäischen Mehrebenensystem: Die soziale Dimension. in: Grande, E./Jachtenfuchs, M. (Hrsg.), Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos, 283-311.
- Favoino, M./Knill, C./Lenschow, A. (2000). New Structures for Environmental Governance in the European Commission: The Institutional Limits of Governance Change. in: Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.), Implementing EU Environmental Policy. New Directions and Old Problems. Manchester: Manchester University Press, 39-61.
- Golub, J. (1993). Recasting EU Environmental Policy: Subsidiarity and National Sovereignty. in: Collier, U./Golub, J./Kreher, A. (Hrsg.), Subsidiarity and Shared Responsibility New Challenges for EU Environmental Policy. Baden-Baden: Nomos.
- Golub, J. (Hrsg.) (1998). New Instruments for Environmental Policy in the EU. London: Routledge.
- Grabitz, E./Zacker, C. (1989). Die neuen Umweltkompetenzen der EWG. *Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht*, 8 (4), 297-303.
- Grande, E. (1993). Die neue Architektur des Staates. in: Czada, R./Schmidt, M. G. (Hrsg.) Verhandlungsdemokratie, Interessenvermittlung, Opladen: Westdeutscher Verlag, 51- 72.
- Grande, E./Jachtenfuchs, M. (Hrsg.) (2000). Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos.
- Greenwood, J. (1997). Representing Interests in the European Union. Houndmills: Macmillan.
- Gündling, L. (1988). Umweltschutz in einer übernationalen Wirtschaftsgemeinschaft. in: Gündling, L./Weber, B. (Hrsg.), Dicke Luft in Europa. Aufgaben und Probleme der europäischen Umweltpolitik. Heidelberg: C.F. Müller, 161-166.

- Haigh, N. (1999). European Union Environmental Policy at 25: Retrospect and Prospect. *Environment and Planning C: Government and Policy*, 17 (1), 109-112.
- Haigh, N. (Hrsg.) (2000). *The Manual of Environmental Policy: the EC and Britain*. London: Catermill Publishing.
- Haigh, N./Lanigan C. (1995). Impact of the EU on UK Policy-Making. in: Gray, T. (Hrsg.), *UK Environmental Policy in the 1990s*. Basingstoke: Macmillan, 18-37.
- Hall, P. A. (1993). Policy Paradigms, Social Learning and the State. The Case of Economic Policymaking in Britain. *Comparative Politics* 25, 275-296.
- Haverland, M. (2000). National Adaptation to European Integration: The Importance of Veto Points. *Journal of Public Policy* 20(1), 83-103.
- Heinelt, H. u.a. (2000). *Prozedurale Umweltpolitik. Umweltverträglichkeitsprüfungen und Öko-Audits im Ländervergleich*. Opladen: Leske und Budrich.
- Héritier, A. (2002). New Modes of Governance in Europe: Policy making Without Legislating? in: Héritier, A. (Hrsg.). *The Provision of Common Goods: Governance across Multiple Arenas*. Boulder: Rowman & Littlefield.
- Héritier, A./Knill, C./Mingers, S. (1996). Ringing the Changes in Europe. Regulatory Competition and the Transformation of the State. Berlin: de Gruyter.
- Héritier, A./Mingers, S./Knill, C./Becka, M. (1994): *Die Veränderung von Staatlichkeit in Europa: Ein regulativer Wettbewerb. Deutschland, Großbritannien, Frankreich*. Opladen: Leske und Budrich.
- Hey, C. (2000). Zukunftsfähigkeit und Komplexität - Institutionelle Innovation in der Europäischen Union. in: Prittwitz, V. von (Hrsg.), *Institutionelle Arrangements in der Umweltpolitik, Zukunftsfähigkeit durch innovative Verfahrenskombination?* Opladen: Leske und Budrich, 85-101.
- Hildebrand, P. (1992). The EC's Environmental Policy, 1957 to '1992'. *Environmental Politics*, 1 (4), 13-44.
- Hill, M. (1997). Implementation Theory. *Policy and Politics*, 25, 375-385.
- Hix, S. (1999). *The Political System of the European Union*. Houndmills: Macmillan.
- Holzinger, K. (1991). Does Legal Harmonization Really "Harmonize" the Quality of the Environment in the European Community? in: Pal, L. A./Olfa-Schultze, R. (Hrsg.), *The Nation State versus Continental Integration*, Bochum: Brockmeyer, 297-313.
- Holzinger, K. (1994). Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners? Umweltpolitische Entscheidungsprozesse in der EG am Beispiel des Katalysatorautos. Berlin: Edition Sigma.
- Holzinger, K. (1997). The Influence of the New Member States on EU Environmental Policy-Making. A Game-Theoretic Approach, in: Andersen, M. S./Lieberink, D. (Hrsg.), *The Innovation of European Environmental Policy*, Kopenhagen: Scandinavian University Press 1997, S. 59-82.
- Holzinger, K. (2000). Optimal Regulatory Units: A Concept of Regional Differentiation of Environmental Standards in the European Union. in: Holzinger,

- K./Knoepfel, P. (Hrsg.), *Environmental Policy in a European Union of Variable Geometry? The Challenge of the Next Enlargement*. Basel: Helbing & Lichtenhahn, 65-107.
- Holzinger, K. (2005). Institutionen und Entscheidungsprozesse der EU. In: Holzinger, K./Knill, C./Peters, D., Rittberger, B./Schimmelfennig, F./Wagner, W. (Hrsg.), *Die Europäische Union: Theorien und Analysekonzepte*. Paderborn: Schöningh, 81-152.
- Holzinger, K./Knill, C. (2001). Institutionelle Entwicklungspfade im Europäischen Integrationsprozess. Eine konstruktive Kritik an Joschka Fischers Reformvorschlägen. *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 11 (3), 43-88.
- Jachtenfuchs, M. (1996). Umweltpolitik. in: Kohler-Koch, B./Woyke, W. (Hrsg.), *Lexikon der Politik, Band 5: Die Europäische Union*. München: C.H. Beck, 254-258.
- Jachtenfuchs, M. (1996a). *International Policy-Making as a Learning Process?* Aldershot: Avebury.
- Jachtenfuchs, M. (2000). Die Problemlösungsfähigkeit der EU: Begriffe, Befunde, Erklärungen. in: Grande, E./Jachtenfuchs, M. (Hrsg.), *Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem*. Baden-Baden, Nomos, 345-359.
- Jänicke, M. (2001). *Grundlagen der Umweltpolitik. Teil 2: Determinanten und Erfolgsbedingungen von Umweltpolitik*. Hagen: FernUniversität Hagen.
- Jänicke, M./Weidner, H. (Hrsg.) (1997). *National Environmental Policies. A Comparative Study of Capacity-Building*. Berlin: Springer.
- Johnson, S. P./Corcelle, G. (1989). *The Environmental Policy of the European Communities*. London: Graham and Trotman.
- Jordan, A. (1993). Integrated Pollution Control and the Evolving Style and Structure of Environmental Regulation in the UK. *Environmental Politics* 2 (3), 405-28.
- Jordan, A. (1999). Editorial Introduction: The Construction of a Multilevel Environmental Governance System. *Environment and Planning C: Government and Policy*, 17 (1), 1-17.
- Jordan, A. (1999a). The Implementation of EU Environmental Policy: A Problem Without a Political Solution? *Environment and Planning C: Government and Policy*, 17 (1), 69-90.
- Judge, D./Earnshaw, D./Cowan, N. (1994). Ripples or Waves: The European Parliament in the European Community Policy Process. *Journal of European Public Policy*, 1 (1), 27-52.
- Kickert, W. J. M. (Hrsg.) (1997), *Public Management and Administrative Reform in Western Europe*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Kimber, C. (2000). Implementing European Environmental Policy and the Directive on Access to Environmental Information. in: Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 168-196.
- Kloepfer, M. (1998). *Umweltrecht. 2. Auflage*. München: C.H. Beck.

- Kloepfer, M./Durner, W. (1997). Der Umweltgesetzbuch-Entwurf der Sachverständigenkommission. *Deutsches Verwaltungsblatt* 112 (18), 1081-1107.
- Knill, C. (1995). Staatlichkeit im Wandel. Großbritannien im Spannungsfeld innenpolitischer Reformen und europäischer Integration. Opladen: Deutscher Universitätsverlag.
- Knill, C. (2001). *The Europeanization of National Administrations: Patterns of Institutional Change and Persistence*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Knill, C./Héritier, A. (1996). Neue Instrumente in der europäischen Umweltpolitik: Strategien für eine effektivere Implementation. in: Lübbe-Wolff, G. (Hrsg.), *Der Vollzug des europäischen Umweltrechts*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 209-234.
- Knill, C./Lehmkuhl, D. (1998). Integration by Globalization: The European Interest Representation of the Consumer Electronics Industry. *Current Politics and Economics in Europe* 8 (2), 131-153.
- Knill, C./Lehmkuhl, D. (2002). Private Actors and the State: Internationalization and Changing Patterns of Governance. *Governance* 15 (1), 41-63.
- Knill, C./Lenschow, A. (1998). Coping with Europe: The Implementation of EU Environmental Policy and Administrative Traditions in Britain and Germany. *Journal of European Public Policy* 5 (4), 595-614.
- Knill, C. /Lenschow, A. (1999). Neue Konzepte – alte Probleme? Die institutionellen Grenzen effektiver Implementation. *Politische Vierteljahresschrift* 40 (4), 591-617.
- Knill, C. /Lenschow, A. (2000a). Introduction: New Approaches to Reach Effective Implementation - Political Rhetoric or Sound Concepts? in: Knill, C. /Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy. New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 3-8.
- Knill, C./Lenschow A. (2000b). Do New Brooms Really Sweep Cleaner? Implementation of New Instruments in EU Environmental Policy. in: Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 251-286.
- Knill, C./Liefferink, D. (2007). *Environmental Politics in the European Union*. Manchester: Manchester University Press.
- Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.) (2000). *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press.
- Kohler-Koch, B./Eising, R. (Hrsg.) (1999). *The Transformation of Governance in the European Union*. London: Routledge.
- Krämer, L. (1992). *Focus on European Environmental Law*. London, Sweet & Maxwell.
- Krämer, L. (1996). Defizite im Vollzug des EG-Umweltrechts und ihre Ursachen. in: Lübbe-Wolff, G. (Hrsg.), *Der Vollzug des europäischen Umweltrechts*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 7-36.

- Krämer, L. (2000). *EC Environmental Law. Fourth Edition.* London: Sweet & Maxwell.
- Lane, J. -E. (1995). *The Public Sector. Concepts, Models and Approaches.* London: Sage.
- Lenschow, A. (1997). Variation in European Environmental Policy Integration: Agency Push Within Complex Institutional Structures. *Journal of European Environmental Policy*, 4 (2), 109-127.
- Lenschow, A. (1999). The Greening of the EU: The Common Agricultural Policy and the Structural Funds. *Environment and Planning C: Government and Policy*, 17 (1), 91-108.
- Lenschow, A. (1999a). Transformation in European Environmental Governance. in: Kohler-Koch, B./Eising, R. (Hrsg.), *The Transformation of Governance in the European Union.* London: Routledge, 39-60.
- Liefferink, D. J./Lowe, P./Mol A. P. J. (1993). The Environment and the European Community: The Analysis of Political Integration. in: Liefferink, D. J./Lowe, P./Mol, A. P. J. (Hrsg.). *European Integration and Environmental Policy.* London: Belhaven, 1-14.
- Lübbe-Wolff, G. (1996). Stand und Instrumente der Implementation des Umweltrechts in Deutschland. in: Lübbe-Wolff, G. (Hrsg.) *Der Vollzug des europäischen Umweltrechts.* Berlin: Erich Schmidt Verlag, 77-106.
- Mayntz, R. (1993). Policy-Netzwerke und die Logik von Verhandlungssystemen. Héritier, A. (Hrsg.). *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung. PVS Sonderheft 24/1993,* Opladen: Westdeutscher Verlag, 39-56.
- Mayntz, R./Scharpf, F. W. (1995). Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus. in: Mayntz, R./Scharpf, F. W. (Hrsg.), *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung.* Frankfurt/Main: Campus, 39-72.
- Mol, A. P. J./Lauber, V./Liefferink, D. (2000). Introduction. in: Mol, A. P./Lauber, V./Liefferink, D. (Hrsg.). *The Voluntary Approach to Environmental Policy.* Oxford: Oxford University Press, 1-9.
- Mol, A. P./Lauber, V./Liefferink, D. (Hrsg.) (2000). *The Voluntary Approach to Environmental Policy.* Oxford: Oxford University Press.
- Nugent, N. (1999). *The Government and Politics of the European Union.* Houndmills: MacMillan.
- O'Riordan, T./Cameron, J. (Hrsg.) (1994). *Interpreting the Precautionary Principle.* London: Eartscan.
- Rehbinder, E. (1991). *Das Vorsorgeprinzip im internationalen Vergleich.* Düsseldorf. Werner-Verlag.
- Rehbinder, E./Stewart, R. (1985). *Environmental Protection Policy. Integration Through Law.* Berlin: de Gruyter.
- Rosenau, J. N./Czempiel, E.-O. (Hrsg.) (1992). *Governance without Government: Order and Change in World Politics.* Cambridge: Cambridge University Press.
- Sabatier, P. A. (1993). Advocacy-Koalitionen, Policy-Wandel und Policy-Lernen: Eine Alternative zur Phasenheuristik. Héritier, A. (Hrsg.), *Policy-Analyse.*

- Kritik und Neuorientierung, *PVS Sonderheft* 24/1993, Opladen: Westdeutscher Verlag, 116-148.
- Sbragia, A. M. (2000). Environmental Policy. in: Wallace, H./Wallace, W. (Hrsg.), *Policy-Making in the European Union*, Fourth Edition. Oxford: Oxford University Press, 293-316.
- Scharpf, F. W. (1985). Die Politikverflechtungs-Falle. Europäische Integration und deutscher Föderalismus im Vergleich. *Politische Vierteljahresschrift*, 26 (4), 323-356.
- Scharpf, F. W. (1993) Autonomieschonend und gemeinschaftsverträglich. Zur Logik der europäischen Mehrebenenpolitik, *MPIFG Discussion Paper* 93/9. Köln: Max Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.
- Scharpf, F. W. (1994). Mehrebenenpolitik im vollendeten Binnenmarkt. *MPIFG Discussion Paper* 94/4. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.
- Scharpf, F. W. (1997). *Games Real Actors Play. Actor-Centred Institutionalism in Policy Research*. New York: Westview.
- Scheuing, D. (1989). Umweltschutz auf der Grundlage der Einheitlichen Europäischen Akte. *Europarecht* 2, 152-192.
- Schneider, G. (1984). Die europäische Umweltpolitik steht noch vor der Bewährung: Von der Reglementierung über die Implementation zur tatsächlichen Umweltverbesserung. *Mehr Umweltschutz für weniger Geld* 1985, 601-642.
- Schröder, M. (1998). Aktuelle Entwicklungen im europäischen Umweltrecht. *Natur und Recht* 20 (1), 1-6.
- Schwarze, J. (1996). Deutscher Landesbericht. in: Schwarze, J. (Hrsg.), *Administrative Law under European Influence*. Baden-Baden: Nomos, 123-227.
- Siedentopf, H./Hauschild, C. (1990). Europäische Integration und die öffentlichen Verwaltungen der Mitgliedstaaten. *Die öffentliche Verwaltung* 43 (11), 445-455.
- Strübel, M. (1992). Internationale Umweltpolitik: Entwicklungen - Defizite - Aufgaben. Opladen: Leske und Budrich.
- Toonen, T. A. J. (1992). Europe of the Administrations. The Challenges of 1992 (and Beyond). *Public Administration Review* 52 (2), 108-115.
- Tsekouras, K. (2000). Exploiting the Implementation Potential of Alternative Instruments. Design Options for Environmental Liability Funds. in: Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems*. Manchester: Manchester University Press, 134-167.
- Weale, A. (1992). *The New Politics of Pollution*. Manchester: Manchester University Press.
- Weale, A. (1996). Environmental Rules and Rule-making in the European Union. *Journal of European Public Policy* 3 (4), 594-611.
- Weale, A. (1999). European Environmental Policy by Stealth. The Dysfunctionality of Functionalism? *Environment and Planning C: Government and Policy* 17 (1), 37-52.

- Weale, A./Pridham, G./Cini, M./Konstadakopulos, D./Porter, M./Flynn, B. (2000). *Environmental Governance in Europe. An Ever Closer Ecological Union?* Oxford: Oxford University Press.
- Weidner, H. (1987) *Clean Air Policy in Great Britain. Problem Shifting as Best Practicable Means.* Berlin: Edition Sigma.
- Weidner, H. (1996). *Umweltkooperation und alternative Konfliktregelungsverfahren in Deutschland. Schriften zu Mediationsverfahren im Umweltschutz 16,* Berlin: Wissenschaftszentrum für Sozialforschung.
- Weidner, H./Knoepfel, P. (1981). *Implementationschancen der EG-Richtlinie zur SO₂-Luftreinhaltepolitik. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht 4 (1), 27-68.*
- Woyke, W. (1996). *Europäische Gemeinschaften.* in: Kohler-Koch, B./Woyke, W. (Hrsg.), *Lexikon der Politik, Band 5: Die Europäische Union.* München: C.H. Beck, 75-76.
- Wright, R. (2000). *Implementing Voluntary Policy Instruments. The Experience of the EU Ecolabel Award Scheme.* in: Knill, C./Lenschow, A. (Hrsg.), *Implementing EU Environmental Policy: New Directions and Old Problems.* Manchester: Manchester University Press, 87-115.
- Wright, V. (1994). *Reshaping the State. The Implications for Public Administration.* *West European Politics 17 (2), 102-137.*
- Young, A. R./Wallace, H (2000). *The Single Market.* in: Wallace, H./Wallace, W. (Hrsg.), *Policy-Making in the European Union, Fourth Edition.* Oxford: Oxford University Press, 85-114.
- Zito, A. R. (1999). *Task Expansion. A Theoretical Overview.* *Environment and Planning C: Government and Policy 17 (1), 19-36.*
- Zürn, M. (1998). *Regieren jenseits des Nationalstaates. Globalisierung und Denationalisierung als Chance.* Frankfurt/M: Suhrkamp.